

I. Vizepräsident des Bayerischen Landtags
Staatsminister a.D.

Pressemitteilung

München, 19. Dezember 2011

**Bocklet begrüßt Entscheidung der Bahn
Mammendorf erhält transparente Elemente für weniger Geld**

Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet hat es begrüßt, dass die Deutsche Bahn AG grundsätzlich zu ihrer Zusage steht, die ihr Vertreter dem Mammendorfer Bürgermeister, Hans Thurner, gegenüber abgegeben hat. Dabei ging es um die Anbringung einer größeren Fläche mit transparenten Elementen in den Lärmschutzwänden, damit die Busfahrer am Vorplatz sehen können, wann ein Zug oder eine S-Bahn einfährt. Die Deutsche Bahn AG machte geltend, dass der Planfeststellungsbeschluss solche durchsichtigen Elemente nicht vorsehe. Der verantwortliche Vertreter der Bahn ließ sich allerdings von den Argumenten von Bürgermeister Thurner überzeugen und sagte den Einbau transparenter Elemente entsprechend dem Wunsch der Gemeinde zu. Dieses Entgegenkommen kam dem Bürgermeister einer anderen oberbayerischen Gemeinde zu Ohren, der bei einem anderen Vertreter der Deutschen Bahn AG mit einer vergleichbaren Bitte keinen Erfolg gehabt hatte. Dessen Beschwerde führte in der DB-Verwaltung dazu, dass im Hinblick auf Gleichbehandlung auch die Zusage an den Mammendorfer Bürgermeister in Frage gestellt wurde.

In dieser Situation wandte sich Landtagsvizepräsident Bocklet als zuständiger Stimmkreisabgeordneter an den Repräsentanten der Bahn in Bayern, Herrn Klaus-Dieter Josel, und setzte sich dafür ein, dass die Bahn zu der von ihrem Vertreter gegebenen Zusage stehe, zumal deren Einhaltung eine wesentliche Verbesserung des Verkehrsablaufs ermögliche. Außerdem hätten alle anderen Kommunen im Zuge des viergleisigen Ausbaus der Bahnstrecke von Augsburg bis Olching ebenfalls die gewünschten durchsichtigen Wände bekommen.

Inzwischen hat sich die Bahn mit Mammendorfs Bürgermeister Thurner dahingehend verständigt, dass die Gemeinde die gewünschten durchsichtigen Elemente erhält. An den Kosten in Höhe von 25.000 bis 30.000 Euro muss sie sich allerdings nur mit einem vierstelligen Betrag beteiligen, der einerseits dem Mehraufwand durch den Zusatzwunsch der Gemeinde Rechnung trägt, andererseits aber die verkehrliche Notwendigkeit und die Regelung bei vergleichbaren Lärmschutzwänden in anderen

Gemeinden an der Strecke Augsburg-Olching berücksichtigt. Diese Kostenteilung ist auch geeignet, keine Zusatzforderungen von anderen oberbayerischen Gemeinden nach sich zu ziehen.

Stimmkreisabgeordneter Bocklet nannte die nun erzielte Lösung eine den Umständen entsprechende akzeptable Regelung, die den Geldbeutel der Gemeinde Mammendorf nicht allzu sehr strapaziert. Er wies aber in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung des jeweiligen Planfeststellungsbeschlusses hin, mit dem die Rechtspflichten der Bahn festgeschrieben und damit auch begrenzt werden.

Ramona Niedermeir
Büro des 1. Landtagsvizepräsidenten Reinhold Bocklet